

# Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte Band 8: Konzilien, Kirchen und Reichsreform (1410-1495)

Bearbeitet von  
Bruno Gebhardt, Prof. Hartmut Boockmann, Prof. Heinrich Dormeier

10. Auflage 2005. Buch. 319 S. Mit ausführlichem Anhang mit Zeittafel, Tabellen und Karten, Orts- und Sachregister, Personenregister. In Leinen

ISBN 978 3 608 60008 7

Gewicht: 562 g

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of varying sizes, arranged in a slight arc. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Leseprobe

## Vorwort zu diesem Band

Als Hartmut Boockmann überraschend und allzu früh am 15. Juni 1998 aus dem Leben schied, hatte er das Manuskript für seinen Abschnitt zum »neuen Gebhardt« bereits seit längerem fertiggestellt und darin die Forschungsliteratur bis ungefähr 1991/92 berücksichtigt. Aus verschiedenen Gründen hatte sich die Publikation dieses Beitrags verzögert, so daß eine Überarbeitung des vorliegenden Manuskripts erforderlich wurde. Der Bitte des Herausgebers und des Verlages, diese Aufgabe zu übernehmen, bin ich gern gefolgt. Allerdings habe ich mich angesichts verschiedener Alternativen letztlich dazu entschieden, den Beitrag so behutsam wie möglich zu überarbeiten, und zwar nicht nur aus Respekt und Loyalität gegenüber dem Autor und hochgeschätzten akademischen Lehrer, sondern auch deswegen, um größere Akzentverschiebungen zu vermeiden und um den Stil und die »persönliche Note« der Gesamtdarstellung weitgehend zu bewahren. So hatte Hartmut Boockmann eine klare Vorentscheidung im Sinne der Tradition getroffen, die er in einem Rückblick auf seine Arbeit am »Gebhardt« noch einmal bekräftigte: »Man müßte, schon starke Gründe haben, von der Handbuch-Tradition dergestalt abzuweichen, daß man die Darstellung der politischen Geschichte nicht an der Historie der Könige orientierte« (vgl. § 1, Anm. 23, 499). Der Kenner des späten Mittelalters war davon überzeugt, daß auch die Geschichte des 15. Jhs. in Deutschland »in hohem Maße« als Geschichte des Heiligen Römischen Reiches und des Königtums begriffen werden könne. Und wie schon den Autoren der bereits erschienenen Bände, so ist es auch Hartmut Boockmann nicht immer leicht gefallen, den selbstgesetzten Maximen zu folgen, und »dem Formzwang eines Handbuchs folgend, sich im Hinblick auf übergreifende Gesichtspunkte zurückzuhalten und. Fakten an die Stelle von Gedanken zu setzen.« (Ebd. 485). Aber derartige »subjektive Züge« dürften heutzutage in einer handbuchartigen Darstellung, zumal über das 15. Jahrhundert, ohnehin unvermeidlich sein. Mir blieb es vorbehalten, die wissenschaftliche Literatur des letzten Jahrzehnts aufzuarbeiten und den Text, wo es nötig erschien, zu korrigieren und zu ergänzen. Auch in diesen Zusätzen bin ich dem konzisen Duktus der Vorlage gefolgt, selbst auf die »Gefahr« hin, daß manche Aspekte in den Augen der jeweiligen Experten etwas knapp vorgestellt werden. Für vertrauensvolle Gespräche und die Überlassung von einschlägiger Literatur habe ich herzlich Frau Dr. Andrea Boockmann, für Anregungen aus dem Bereich der Kunstgeschichte Dr. Christian Schuffels (Göttingen) und für entsprechende Hinweise aus der Landesgeschichte Prof. Dr. Enno Bünz (Leipzig) sowie für tatkräftige Mithilfe meinen wissenschaftlichen Hilfskräften am Historischen Seminar der Universität Kiel zu danken. Mein Dank gilt nicht zuletzt Herrn Dr. Rolf Häfele für die redaktionelle Betreuung und die Erstellung des Registers. Ungeachtet der Korrekturen und Ergänzungen bleibt dieses Buch hinsichtlich der Gesamtanlage und der Schwerpunkte, in Inhalt und Stil im wesentlichen das Werk oder auch das Vermächtnis von Hartmut Boockmann.

Heinrich Dormeier